

Schwingfest

August 1911

er-Murten

5½ Uhr: Ausschwingen v. Ansiedl.

musik Murten

Belo-Garage.

gelegene

asserie.

Sachen und für Festanlässe. Antritt

Stallungen, ungefähr 1 Joch auf einer

1199

Stein und Vogler, Freiburg.

des Staates Bern

werden hiermit öffentlich:

am (Nr. 1-225) mit circa 400 m.

226-275) mit circa 100 m. Sä

on Staatsbanknoten Kurci, in

Gesamt, welches über die Gehing

dits.

Freiburgsamt VIII.

achten

aber, wie vielmehr die weiteren

die St. Anton, sehr ähnlich für

ausgeschrieben. Derzeitige Lage, güt

ter oder nach Veltlin.

1860

er Christoph, in Bächlebrunnen.

ger „Samus“

patentiert)

und Verhüllung der

Bläschenfeuer

hohen

s Mindvisches

Tierarzt Fischer, Luzern.

HALLEN

d Reparatur

Storren und Vorhängen.

zettner und gewöhnlichen

Säubern und Spiegeln jeder

Geflügelsgeschäft, ic. ic.

Breite.

Tapezierer,

Alpenstraße 2, Freiburg.

hertshießen

enried

1. u. Sonntag, den 20. August

100 Fr. in bar

benjoh 1343

Schuhengeschäft Hellervied.

guten Wein

gen Preise?

Klaus, in Gaster.

e von Cardinalbräu.

d Knochenmehl

zur Abnahme von:

1/2 Phosphat, 4 % Stickstoff;

gleichzeitig, bedeutend billiger;

mitteilt;

gen gebe zu Futterpreisen ab

zung.

1284

Aebischer, Regt., Schaffhausen.

d Lebkuchenkilo

13. August

Fendringen

Wittmer, Bäder, Thürthaus.

Volksbank

serven Fr. 65,000,000.

jet Bedingungen

hen

nung, gegen Bürgschaft oder

Oppsand mittels Schadhaftbrief-

tersquartier.

Lemund, Stäffis, Châtel-

-ond.

1923

Abonnementpreise:	8.-	10.-
Städte	8.-	10.-
Postorte	8.-	10.-
Land	7.-	—

Redaktions- und Verwaltungsbüro:	8.-	10.-
Vorlesungen, Freiburg.	8.-	—

Gebühren.

o. x.

Eine Großtat

Der 58. deutsche Katholikentag hat mit dem letzten Donnerstag seinen Abschluß gefunden. Die Besucher haben von seinem äußersten erhaben. Den Verlauf kennst du erhalten, der in den glänzenden Massenversammlungen sich fand gezeigt hat. Aber größer und anstrengender und verdienstlicher ist die Arbeit, die in den geschlossenen Versammlungen und in den einzelnen Vereinsversammlungen bewältigt worden ist. Wir vernehmen heute aus der Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland. Der deutsche katholische Volksverein verdankt seine Entstehung der „Heiligen Ewigkeit“, dem gewieften Parlamentarier und vorbildlichen Katholiken Ludwig Windthorst. Seine Nachfolger haben das Sorgentum wohl gepflegt und haben es herangebracht, um als anbaren geschaffen haben. Der Ruhm des Heros war bequemer zu erringen als der des großen Alexander. Aber der Mainzer Katholikentag hat den geschäftigen Maulwörtern, die den Volksverein zu unterminieren suchten, eine derbe Pektion erfüllt: in unvorhersehbarer Treue bekennt sich die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands zu dem in zwanzigjährigen Kämpfen erprobten Programme von München-Gladbach: Betonung der eigenen Überzeugung, ohne den Anderen zu verlieren; Wahrung der Interessengemeinschaft aller arbeitenden Stände als Grundlage der christlichen Sozialreform.

Mehr als siebenhunderttausend Deutsche vermöchte der Volksverein bereits unter seinem Banner zu versammeln. In dieser Ziffer allein erkennt sich die Bedeutung dieser Organisation durchaus nicht: zahllose Arbeiter- und Handwerkervereine verbünden ihr Gründung und blühendes Leben; die machtvoll austretenden christlichen Gewerkschaften Deutschlands sandten im Volksverein unermüdliche Förderung und Vermittlung im Verhältnis zu den anderen Ständen; mit stetem Nachdruck unterstützte der Volksverein die Schaffung christlicher Jugendorganisationen in Stadt und Land. Die Seele des Volksvereins ist die Zentralstelle in München-Gladbach. Nahezu zwei Dutzend Doctoren der Katholisch-Theologischen bearbeiten dort stetig wissenschaftlich die sozialen Probleme unserer Zeit und beobachten jede Regelung des Gegners, kommen seinem Angreifern und zum Schmerze aller guten Seelen. Wir würden lieber nicht darüber reden, wenn nicht das Nebenziel des Herkommens uns dazu nötigte. — Die Welt, sich zu beteiligen, welche die Mode unaufhörlich ändert, zeigt sich immer mehr geneigt zu einer ungezügelten Freiheit und ist im Widerspruch zu jener Sittsamkeit, die uns durch unsere heilige Religion gelehrt wird und die den schönsten Schmid der christlichen Frau ausmacht. —

„Wir müssen unsere Stimme erheben gegen einen argen Verstoß, der sich mehr und mehr verbreitet zum Vergessen und zum Schmerze aller guten Seelen. Wir würden lieber nicht darüber reden, wenn nicht das Nebenziel des Herkommens uns dazu nötigte. — Die Welt, sich zu beteiligen, welche die Mode unaufhörlich ändert, zeigt sich immer mehr geneigt zu einer ungezügelten Freiheit und ist im Widerspruch zu jener Sittsamkeit, die uns durch unsere heilige Religion gelehrt wird und die den schönsten Schmid der christlichen Frau ausmacht. —

„Man wird es nie bedauern, aber keineswegs sich darüber verwundern, wenn jene Seelen, die der Gnade beraubt sind, ihre äußere Haltung der Verderbtheit ihres Herzens anpassen und der Unordnung ihres Lebens. Aber daß gewisse ungezügelne Verlebendigung von

der Straße in die Gotteshäuser einbringen, sich den heiligen Altären nähern, zur hl. Firmung

habe, bin ich wegen des Verlaufs des Abenteuers vollständig beruhigt. Deinlein la Stache wird seinen Schritt tun, kein Wort sprechen, keine Bewegung machen, die nicht verbürgt und aufgeschrieben wird. Ehe wir zwölf Stunden weiter sind, werden Sie sie in Gesellschaft des Generals Heraus und vielleicht noch einiger anderer hierher zurückkehren sehen. Vermögen Sie sich und schützen Sie diese Leute nur weg. Ich werde den Abend in meinem Zimmer zubringen; sobald ein neues Ereignis eintrete, werde ich Sie benachrichtigen lassen.“

Als Renatus allein war, nahm er seinen Kopf in beide Hände und stieß einen Wutschrei aus. Wenn das ganze Gebäude eingefürt wäre, hätte ihn dies nicht mehr Schreden und Entlegen bereitet als die letzten Worte des Generalprokurators. Der Mann hatte alles vergegessen; seine höllische Liß würde gelingen. Johanna stand im Begriff, in die Halle zu laufen... und ihm, Renatus, würde sie beschuldigen, ihr diese gezeigt zu haben. Nichts würde sie eines Weisers belehren können. Selbst die Versuche, die er gemacht hatte, um sie zu retten, würden in den Augen derjenigen, die er liebt, ebenso viele Beweise seiner Heuchelei, seines Verrates werden.

Der Ungläubliche lsf, von diesem unerträglichen Geiste! Sollten Sie denn jenen Plan, den Sie mir vorher mitteilten, wieder ausgegeben haben? „Durchaus nicht,“ antwortete der Generalprokurator aufschechend. „Dieser Plan wird in diesem Augenblick ausgeführt.“

„Ausgeführt?“

„Gewiss. Zwei Inspektoren der Geheimpolizei waren unten an der Treppe: Berger und Goran. Sie kennen sie wohl. Ich habe Ihnen selbst Ihre Verhaftungsmaßregeln vorgezeichnet, und da es die zwei besten Untersuchungsbeamten der Polizei sind und ich Ihnen eine gute Belohnung versprochen

habe, bin ich deshalb keine Mühe.“

„Sie! Sollten Sie denn jenen Plan, den Sie mir vorher mitteilten, wieder ausgegeben haben?“

„Durchaus nicht,“ antwortete der Generalprokurator aufschechend. „Dieser Plan wird in diesem Augenblick ausgeführt.“

„Ausgeführt?“

„Gewiss. Zwei Inspektoren der Geheimpolizei waren unten an der Treppe: Berger und Goran. Sie kennen sie wohl. Ich habe Ihnen selbst Ihre Verhaftungsmaßregeln vorgezeichnet, und da es die zwei besten Untersuchungsbeamten der Polizei sind und ich Ihnen eine gute Belohnung versprochen

habe, bin ich deshalb keine Mühe.“

„Herr Monteret?“ fragte er.

„Eine alte Frau mischte ihn schief und antwortete:

„Hinten auf dem Hofe, die Türe steht.“

(Fort. folgt.)

Freiburger Nachrichten

www.freiburger-nachrichten.ch

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementpreise:	8.-	10.-
Städte	8.-	10.-
Postorte	8.-	10.-
Land	7.-	—

Redaktions- und Verwaltungsbüro:	8.-	10.-
Vorlesungen, Freiburg.	8.-	—

Gebühren.

o. v. x.

Gebühren.

Freiburger Nachrichten

irchliches

ndex. Vor kurzem wurden Bischofs von Stuhlwenzburg, auf den östlichen Indeck. Werte eines Bischofs auf den den Höhen, sagt die „Schw. von der Sachlichkeit der ent- es waltet! Das Papst Pius X. Bischof von Stuhlwenzburg lebensstürziger Bildung zu- bish die Indizierung einiger welt gehenden Ansichten durch- erkennt der Kirche gegen- horaten und literarischen Ar- sonst treffsichsten Verfaßten, die rgent rufen, legtweise hinterl. Fall gerade die Eigenart der

häuser abgebrannt. Aus der Umgebung von Berlin werden zahlreiche Waldbrände gemeldet und bei Span der deutsch-deutschen Grenze soll ein gewaltiger Heilbrand wüten, der einen schrecklichen Umfang annimmt und bereits Tannenwälder entzündet hätte.

Landwirtschaftliches

Obligationstüre in Wädenswil. In der Zeit vom 4. bis 9. September findet an der Versuchsanstalt ein Obligationstüre für Männer statt, zu dem besonders auch Kursleiter und Wanderlehrer eingeladen sind. Unterricht wird erstellt in Obstsortenkunde, Ernte, Aufbewahrung und Verarbeitung des frischen Obstes, sowie im Obsthandel, ferner über Führung und Krankheiten der Obstweine, Chemie des Obstes und Obstweines, Bereitung und Behandlung des Obstweines, Dörren, Beerenwein-, Granatwein- und Überbereitung, Herstellung von alkoholfreien Obstweinen und Obstsaftverfahren. Die praktischen Übungen beziehen sich auf Ernte, Sortieren, Aufbewahrung, Verpackung und Dören des Obstes, Mosten, Anstellen, Herstellen der Früchte, Süßen. Dazu kommen Übungen mit der Obstschleichen Mörkwege, wie im Bestimmen des Säuregehaltes. Zur Aufnahme ist ein Alter von mindestens 20 Jahren erforderlich. Anmeldungen sind bis spätestens zum 29. August an die Versuchsanstalt der schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil zu richten.

Aufstehen der Man- und Klauenfuchs. In Österreich am 2. August, in 1916 Ortschaften in 40,123 Gehöften; in Tirol am 31. Juli in 87 Gemeinden in 849 Gehöften und auf 253 Alpen; im Vorarlberg am 31. Juli in 2 Gemeinden in 5 Gehöften.

In Ungarn am 27. Juli in 3916 Gemeinden in 28,407 Gehöften.

In Italien am 12. Juni 71,547 Fälle, wovon 29,540 Fälle neu.

Zuchtfiermarkt in Östermündingen. Der 14. Zuchtfiermarkt findet in Bern-Östermündingen den 30. und 31. August und 1. September statt.

Allerlei und Wunder

Anglischchronik

Albanien. Die Cholera breiteit sich immer weiter aus. In den Städten sind in Tiflis 31, in Tbilisi 12, Cholerasfälle vorgelommen.

In Le Port (Neuenburg) hatten die Feuer nicht genug genug gekämpft, so entstand ein Brand, der im Abwasser 300 Menen zerstörte. Die Feuertruppe kam nicht fertig erneut, ein Raum der Flammen haben wird auf 100,000 Ft. be- lastet, das Feuer gelöscht. Ein Feuertrupp ist ein wüster Trümmer- scheide, wird Funkenwerk durchgenommen.

Barau brachte gestern, Sonntag, mit Stroh bedeckte Scheuer und eine Strohhaus des Kal. Wahner nicht ermittelbar Ursache des auf. Nebst den großen Futtervorräten der Viehherden blieben und 10-12 Städte Großvorbereitung nicht durch Feuer berichtet der Seiten. In Schenkel (Grafschaft) waren in Asche. Im franz. Bistum Geschäftsländer zerstört, wobei viele Angestellte in den Flammen der russischen Stadt Kastroma gebrannt und dabei nicht weniger angekommen. In Utendorf (Ostern Girofels) bei Lübeck 15 Wohn-

häusern brannten gestern, Sonntag, mit Stroh bedeckte Scheuer und eine Strohhaus des Kal. Wahner nicht ermittelbar Ursache des auf. Nebst den großen Futtervorräten der Viehherden blieben und 10-12 Städte Großvorbereitung nicht durch Feuer berichtet der Seiten. In Schenkel (Grafschaft) waren in Asche. Im franz. Bistum Geschäftsländer zerstört, wobei viele Angestellte in den Flammen der russischen Stadt Kastroma gebrannt und dabei nicht weniger angekommen. In Utendorf (Ostern Girofels) bei Lübeck 15 Wohn-

häusern brannten gestern, Sonntag, mit Stroh bedeckte Scheuer und eine Strohhaus des Kal. Wahner nicht ermittelbar Ursache des auf. Nebst den großen Futtervorräten der Viehherden blieben und 10-12 Städte Großvorbereitung nicht durch Feuer berichtet der Seiten. In Schenkel (Grafschaft) waren in Asche. Im franz. Bistum Geschäftsländer zerstört, wobei viele Angestellte in den Flammen der russischen Stadt Kastroma gebrannt und dabei nicht weniger angekommen. In Utendorf (Ostern Girofels) bei Lübeck 15 Wohn-

häusern brannten gestern, Sonntag, mit Stroh bedeckte Scheuer und eine Strohhaus des Kal. Wahner nicht ermittelbar Ursache des auf. Nebst den großen Futtervorräten der Viehherden blieben und 10-12 Städte Großvorbereitung nicht durch Feuer berichtet der Seiten. In Schenkel (Grafschaft) waren in Asche. Im franz. Bistum Geschäftsländer zerstört, wobei viele Angestellte in den Flammen der russischen Stadt Kastroma gebrannt und dabei nicht weniger angekommen. In Utendorf (Ostern Girofels) bei Lübeck 15 Wohn-

Literarisches

Die heilige Hildegard von Bingen ist eine der bedeutendsten Erscheinungen am christlichen Sternenhimmel. Es gibt nicht viele Heilige, die in ihrem zeitlichen Leben eine so bedeutende Rolle gespielt haben wie die heilige Hildegard von Bingen am Rhein. Die Geschichte ihrer Lebensgeschichte ist von ihrer Jugend auf Schloss Bödewitz bis in die Tage der Kreuzfahrt über das Benediktinerinnenkloster Rupertenberg enge mit der Geschichte und der Poetie der romanischen Rheinländer verbunden. In ihr vereint nicht bloß der Katholik eine fromme Heilige, sondern auch der Deutsche eine hervorragende Kulturrepräsentantin des 12. Jahrhunderts. Sie bedeutet gleichzeitig nichts mehr können. Nein, im Gegenteil, nicht ausdrücklich, so sieht sie behaupten nur darauf an, wie man die Kirche hat es in einer der unwürdigsten Weise angegriffen, nun auch den Frieden grundlich gehegt. Ich dagegen kann den eigenen Weg nicht genug loben, wenn ich sicher, soliden Pfad annehmen möchte.

Es lautet: „Beige dem Manne sein Gesicht bei seiner Heimkehr, wenn er verstimmt oder lärmte ihn nicht mit unruhigen Erzählungen, sondern zu sich zu kommen und aufzuhören viel zu reden, für sein Bedürfnis hierdurch anspruchsvoll, daß schließlich nichts mehr können. Nein, im Gegenteil, nicht ausdrücklich, so sieht sie behaupten nur darauf an, wie man die Kirche hat es in einer der unwürdigsten Weise angegriffen, nun auch den Frieden grundlich gehegt. Ich dagegen kann den eigenen Weg nicht genug loben, wenn ich sicher, soliden Pfad annehmen möchte.“

Ein Spruch.
Irrung und nicht belasten
Krisse, der vorüber ist.

forscherin und Herzlin hat sie Bedeutendes geleistet. Diese heilige Gestalt des 12. Jahrhunderts hat neuerdings einen ganz wichtigen neuen Biographen gefunden. Es ist Max Johannes, der das Lebensbild der hl. Hildegard bei Kösel, Kempten und München, herausgegeben hat (8.20 Mt. geb., 6.20 Mt. geb., 560 Seiten). In selber großzügiger und reiner Sprache schildert er Leben und Wirken dieser großzügigen Heiligen. Ja Marys Sprache ist oft von inniger Poetie, und das Buch auch zur Kenntnis der damaligen Geschichte und Kultur sehr lehrreich. Man hat in seinem Buche die Ergebnisse der neuesten Forschungen benutzt und weiteren Kreisen zugänglich gemacht.

Kanton Freiburg

Das Programm der Tagung von Posteux.

Montag, den 18. September.
Ca. 10 Uhr: Übung des Umzuges; nach Ankunft auf dem Versammlungsplatz folgt hl. Messe mit Gesangsbegleitung der kantonalen Cäcilienvereine.

11 Uhr: Versammlung. Gegenstand und Vorträge werden später bekannt gegeben.

1 Uhr: Pause. Mittagessen auf dem Versammlungsplatz und in der Wirtschaft von Posteux. Die Teilnehmer sind gebeten, den Präsent mitzubringen.

2 1/2 Uhr: Zeremonie der Grundsteinlegung der Wallfahrtkapelle zum heiligsten Herzen. Ansprache, Gefänge, Schluss.

Kavalierieschulen 1912. Der Bundesrat hat die Kavalierieschulen, in welchen die freiburgischen Rekruten einberufen werden sollen, wie folgt festgesetzt:

1. Dragonerrekruten französischer Jungs und dienten Mitteilen-Militärs, Schule N. III., vom 1. Mai bis 31. Juli in Bern.

2. Dragonerrekruten deutscher Jungs, Schule N. IV, vom 15. August bis 14. November in Karlsruhe.

Wallfahrt nach Einsiedeln und Sachseln. (Mitg.) Auf das Fest der Engelweihe findet die Herbesswallfahrt von Freiburg nach Einsiedeln und Sachseln statt, also am 13., 14., 15. und 16. September.

Aus den Bergen.

Wenn man von der hohen Wacht hinunterblickt in die gewaltigen Hügelzüge der Heimat, leuchtet einem das Gold der Achterfelder entgegen. Doch das liebliche Grün der Matten ist fast ganz verschwunden. Ein brennendes Falb gewahrt man mit Entsetzen allerwärts. Nicht ganz so ist es jenseits des Bergwaldes in Balsalm und Galmis. In Galmis heimten die Bauern noch ganz ordentlich End-eln- und „Grasig“ abgeriegend. Auch im Jauntal, soweit ich's begreifen konnte, grast einen nicht die fuchsfarbene Matte an. Und doch hat man in Galmis und Gerniat seit 5 Wochen keinen namhaften Regen geklagt. Was in Gerniat direkt sonnenwärts gelegen ist, zeigt auch den berüchtigten Unblick.

Wenn man diese Gegend durchstreift, sieht man manches Eigentümliche. Vorab die „Schnecken“, jenes halb Schittern halb Wagenfuhrer, um die Cente heimzuführen und das entsprechende Kommt nur aus einem Krügen und zwei „Striden“ bestehend. Was man hier ungern vermisst, sind die wogenden Achterfelder und die großen Kortofeldster. Getreibe zieht man nur sorgfältig, als die Strohleiter erhebt. Die „Häpperebläue“ sind nicht viel größer, weder als alten Nachtwisch. Besonders gefallen die heimeligen Holzhäuser, die in natürlich brauner Farbe das seltene netz-bäuerliche Gepräge zeigen. Die Leute sind frisch, froh und freundlich. Sofort erhält man Auskunft über Weg und Steg. Man begreift es, daß die Fremden bei diesem Blättern sich wohl fühlen. Dieses Jahr ist ihre Zahl ungewöhnlich groß. Man sagte, am Samstag Abend sei alles so überfüllt gewesen, daß mehrere in den umliegenden Bauernhäusern Unterkunft suchen mußten. Galmis hat eine große Zukunft vor sich.

Die Welschen sind sonst bei den Deutschen nicht sehr gut angesehen, hinsichtlich des Kirchenganges. Man geht aber nach Charmey (Galmis) und höre und staune. Jeder wird ganz verblüfft laufen.

Regen — Segen, dieses Jahr rehnt sich das in Wohlheit. Es wollte aber am Sonntag Morgen nicht kommen über Galmis. Es blieb bei einigen üblen Morgen- oder doch wenigstens Weckstunden und ein paar versteckte Mäntröpf. Am Abend aber kam das ersehnte Nass. Wie ich schwatzend vom Wäsch und der Mittagsküche unter dem neiberg Dach gelandet hatte, ging es über Jauntal an zu donnern. Die Wetterwollen „liefen sich herüber“. Bald regnete es. Der Segensstrom dauerte bei drei Stunden an. Auch über dem Unterland war es gewölter blau. Hoffentlich ist es dort nicht bloß bei der täuschen Regenfarbe am Himmel geblieben. In Unterland kann der Regen noch weit mehr nachholen als hier auf den Bergen.

Gudensland.

Civilstandsnachrichten. Zu die betr. Notiz in letzter Nummer hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es soll da heißen: unter die 37 Todesfälle fallen 18 Kinder unter 3 Jahren, nicht unter 13.

Stadt Freiburg

Unsere Kirchen.

Liebfrauenkirche. (Eng.) Wichtige Reparaturen müssen in letzterer Zeit an der Liebfrauenkirche vorgenommen werden. Die Centralbahn und der durch die beiden Türen einbrechende Staub halten das Innere der Kirche sehr geschwärzt, so daß dringend Remeur geschaffen werden muß. Jetzt ist die Kirche innen wieder wie neu. Es fehlt noch eine neue Orgel und die äußere Reparatur. Die deutsche Jungfrauen-Kongregation hat die Initiative einer Sammlung veranlaßt; dank dem frommen Sinn der Bevölkerung von Stadt und Land konnte ein großer Teil der Kosten dadurch bestreitet werden. Well der deutsche Gottesdienst selbst gehalten wird, so werden auch die Deutschen recht gern zur Verschönerung des Heiligstums Mariä beteiligt.

Und immer wieder Streit in England.

London, 12. d. Der städtische Tramverkehr steht vollkommen infolge des Streiks der Wagenführer und Schaffner. Die Streikenden haben alle Depots eingeschlossen, die ausfahrenden Wagen angegriffen und deren Fenster zertrümmert. Etwa 20 Verhaftungen wurden vorgenommen. 2000 Wagenführer und Schaffner sind ausgestoßen.

Und immer wieder Streit in England.

London, 12. d. 2000 Streikende vom St. Pancras-Bahnhof streiken.

Manchester, 12. d. Das Nachpersonal des Centralbahnhofs ist in den Ausstand getreten und das Tagesspersonal seinem Beispiel gefolgt. Heute versehnen die Inspektoren und andere Beamte den Dienst der Angestellten. Die Gedächtnisse der Warenlieferungen sind ebenfalls ausständig. Die Lage wird als ernst angesehen.

Gottesdienstdordnung in Freiburg

Fest Mariä Himmelfahrt, 15. August.

In der St. Michaeliskirche: 6 1/2, 6, 6 1/2, 7 Uhr, hl. Messe, 8 Uhr, Kindergottesdienst, 9 Uhr, Pfarrmesse mit Predigt, 10 Uhr, Hochamt, Predigt, 1 1/2 Uhr, Kinderpredigt, 3 Uhr, Kapitelpredigt und Segen, 6 1/2 Uhr, Rosenkranz.

In der St. JohannisKirche: 6 1/2 Uhr, hl. Messe, 8 Uhr, hl. Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 6 1/2 Uhr, Rosenkranz.

In der St. Mauritiuskirche: 6 1/2 Uhr, Messe, 8 Uhr, 8 Uhr, Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt und Segen, 1 1/2 Uhr, Vesper und Prozession, 12 Uhr, Rosenkranz.

In der Polizeikirche: 6, 6 1/2, 7 Uhr, hl. Messe, 8 Uhr, hl. Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 1 1/2 Uhr, Vesper, Prozession und Segen, 6 1/2 Uhr, Rosenkranz.

In der Liebfrauenkirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt mit Predigt, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Marienkirche: 6 Uhr, heilige Messe.

8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt und Segen, 1 1/2 Uhr, Vesper, Prozession und Segen.

In der Pauluskirche: 6, 6 1/2, 7 Uhr, hl. Messe, 8 Uhr, hl. Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Franziskanerkirche: 6, 6 1/2, 7, 7 1/2, und 8 Uhr, hl. Messe, 8 Uhr, Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

In der Kilianskirche: 6 Uhr, heilige Messe, 8 Uhr, heilige Messe mit Predigt, 9 Uhr, Hochamt und Segen, 10 Uhr, Hochamt mit Pred



Kauft Schweizer-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuanbeiten in schwarz, weiß, oder farbig:
Duchesse, Volle, Satin souple, Taffetas, Crêpe de Chine, Eoliennes, Cötele, Mousseline 120 cm breit, von Fr. 1.15 an per Meter, Sammt und Peluche für Kleider und Blousen etc., sowie gestickte Blousen und Roben in Batist, Wolle, Leinen und Seide.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern K 58.

Seidenstoff-Export 1152

Die Eidgenössische Bank, A.-G., Bern

empfiehlt
für gegenwärtige Ferien- und Reiseabsichten
ihre feuer- und diebstahlsicheren

Stahlzischrankfächer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuckstücken, Silbergeschäften etc.

Eigener Verschluß des Mieters.

Größte Sicherheit und Discretion.

1054

Saison-Abonnement von Fr. 3.— an aufwärts.

Nähere Auskunft wird Interessenten bereitwillig erteilt.

Freiburger Pferde

Romanus nächsten Montag abend mit einem großen Transport 1½ bis 2½ jährigen Freiburger Pferden, mit beständig prämiertem Abstammung an.

Rauf- und Lauffähigkeiten haben freudlichst eine

Pro Michael Weil:

Robert Weil, Schwitzen, Schwarzenburg.

Zu vermieten in Freiburg, eine schön gelegene

Café-Brasserie.

Gute Ambiente. Große Säle für Gesellschaften und für Festabende. Eintritt 31. Oktober 1911. Man würde erwartet Ställungen, ungefähr 1 Juchart Land und Gärten dazu vermietet.

1159

Sie zu wenden auf 19194F an Haasenstein & Vogler, Freiburg.

Wo findet man guten Wein
und zum billigen Preise?

1870 bei J. Klaus, in Galtern,
Sixerablage von Cardinalbräu.

Das „Grüne Wasser“

Die Eisterzierserinnen-Abteil der „Wageren Au“ bereitet in der Abteil selbst, die gegründet ist im Jahre 1255,

einen Elixier von vorzüglichem Geschmack

zusammengesetzt aus den ausgezeichnetesten Pflanzen, die nach wohlausgebachten und lang erprobten Verhältnissen miteinander gemischt sind (keine Abführ- und schädliche Pflanzen).

Unzweckmäßig in Fällen von Unverdaulichkeit, Magenbeschwerden, schwerer Verdauung, Nekrose, Erfüllungen usw.

Wirkliches Vorbeugungsmittel gegen epidemische Krankheiten und gegen Influenza.

Zu haben bei H. Eigenmann, Chatton & Cie, Handelsmänner, Zapp, Bourgknecht, Eunow, Eisselba, Wülleret, Apotheker, Reinhard, Guidi-Richard, Wälhauer, Dr. Guidi & Ayer, Bülle, Apotheker in Stüssi-am-See; Dr. David, Apotheker in Boll, Nobadey, Apoth. in Remund und Groggnitz, Apoth. in Chalens (Waddt). „Grüner Elixier“ bei Hrn. Zapp, Apoth. in Freiburg.

Zu verpachten

Infolge Abstehens des bisherigen Inhabers, wird hiermit die weitbekannte Weinfabrik Bühlbrunner, Gemeinde St. Antoni, für Dienstzeit für Sprecher, Wagner etc., zum verpachten ausgeschrieben. Stertile Lage, gute Weine, günstige Bedingungen. Antritt sofort oder nach Belieben.

1883

Sie heißtte zu wenden an Hrn. Brügger Christoph, in Bühlbrunner.

Wettbewerb. Schwingfest

Sonntag, den 20. August 1911

in Montelier-Murten

9½—12 Uhr: Auschwingen. Nachm. 1½—5½ Uhr: Auschwingen u. Ausfahrt.

Festmusik: Stadtmusik Murten

Schöner Platz am See. — Belo-Garage.

Gabenschießen

der

Feldschützengesellschaft Giffers

Sonntag, den 20. August 1911

Gabenstock: 300 Fr. — 1. Preis: 40 Fr. mit Lorbeerkrans.

Stellung frei. — Beginn des Schießens 1 Uhr.

Freundlich ist ein

1878

Das Komitee.

FRIBURG MARKT Akt.-Ges.

Obst- und Weinpressen

Spindelpressen, mit Holz- oder Eisenbett.

Jocheppressen, mit Hebel und Räderübertragung.

Hydrant. Pressen, mit ausschwenkbarem Korb.

Das Beste auf diesem Gebiete. Höchste Ausbeute, rasches

Arbeiten, grosse Leistungsfähigkeit, einf. Bedienung.

Kleinster Raumbedarf.

Obstzähnen, mit aufklappbarem Obergestein, leichte

Reinigung, höchste Leistungsfähigkeit.

Wir bitten die Herren Landwirte, unsere Pro-

spekte zu verlangen und frühzeitig zu bestellen.

Vertreter: 1888

Joh. Sturmy, Schmied, Niedermonten.

Brave Studenten

mit Studentenberuf und einigen Klassen
Gymnasium finden Aufnahme in der
Vorberichtsschule für Lehrer
und Missionare. 1886
in Wohlhausen (St. Gallen).

Zu verpachten

in Bühlbrunn, bei Döttingen, eine neu
eingebaute Studentenmühle und eine
Säge mit Dachbautat, nebst 12 bis
15 Jucharten Land mit genügendem
Gebäudebestand.

Antritt 22. Februar 1912. 1846

Auskunft erteilt Spar- und Leih-
kasse Bühlbrunn.

Am 1. Oktober mit Prüfung von neuen Schülern.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis am 30. September

bei der Direktion des Technikums einzureichen, welche zu

weiterer Auskunft gerne bereit ist.

1880

Technikum Freiburg

Technikum Freiburg

Fachschulen für Elektromechaniker, Bautechniker
(Hoch- und Tiefbau), Geometer und

Schulmaler, Schmiede- und

Möbelmöller, Lehrwerkstätte für Mechaniker, Stahlmischer

und Maurer, Bau- und Möbel-

schreiner, Kunstgewerbe, Dekorationsmaler, Sticker, Goldschmiedekunst und weibliche Kunstarbeiten.

Das Schuljahr 1911—1912 beginnt am Montag, den

2. Oktober mit Prüfung von neuen Schülern.

Am 1. Oktober mit Prüfung von neuen Schülern.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis am 30. September

bei der Direktion des Technikums einzureichen, welche zu

weiterer Auskunft gerne bereit ist.

1880

Zu verpachten
ein schönes Heimwesen

von 7 Jucharten, in der Umgebung
von Zofingen.

Sich zu wenden unter 1888F an

Haasenstein & Vogler, Freiburg.

Bespriskchlänge

Mit Salicyl geträutet

Pergamentpapier. Eingemachtes

Große Auswahl Schnallen

Maschinen- und Bremsenkl

Sticks n. fortsetzte Steigertrekk

Sanitätsartikel

Ärztliche und landl. Rezeptur

Sehr billige Preise

Zentraldrogerie

Bourgknecht und Gottrau

oben an der Lausannestrasse

(gegenüber dem Ursulinenkloster).

Stammholzverkauf des Staates Bern

Aus den Staatswaldungen im Sennetal werden hiermit offert:

Stechholzwald: 220 Lammen-Stämme (Nr. 1—225) mit circa 460 m

und 80 m² Durchm.

Gratwalzb: 50 Lammen-Stämme (Nr. 226—275) mit circa 100 m²

Egge und 20 m² Durchm.

Zur Beschaffung wende man sich an Staatsforstamt Büren, im

Sargenboden.

Offerten der Ruhholzwald erhält das Forstamt, welches über die Säge

oder Auskunft erteilt bis 18. August 1911.

Kreisforstamt VII.

Hermann Mettler,
Freiburg, Kreis, Kreisau.

Eisenbalken

8, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30 % bis 12 Meter lang.

Schmiedeiserne Brunnenröhren.

Gussfeinerne Ablaufröhren.

Verbindungsstücke.

Werkzeuge für Bauunternehmer.

Billigte Lagespreize.

E. WASSMER, Freiburg,

neben der St. Anna-Kirche. 418

Zu verkaufen oder zu verpachten

im Saanebiet ein

Heimwesen

von 50 Jucharten ausgesuchtem Lande. Großes Untergeschoß, über

liegender Brunnen.

1857

Sie zu wenden unter Cliffe 1887F an Haasenstein & Vogler, Freiburg.

Liegenschaftsversteigerung

Dienstag, den 22. August 1911, werden die Güter des sel. Comte

Johann Joseph Heinrich, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, in einem Privat-

gutshaus in Niedermuhl und bestehend in 27 Hektaren 18 Arern 77 Meter (75 Ju-

charten 153 Auten) Hall- und Ackerland, 4 Hektaren 99 Arern 44 Meter (44 Ju-

charten 349 Auten) Wiese, nicht entsprechende Gebäuden an

eine öffentliche und freiwillige Versteigerung bringen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

1888

Aus Antrag: H. Meier, Notar.

Riedbad

(Station Langenbühl) empfiehlt seine eisen-

haltigen Bäder aufs Beste.

Öder zu jeder Tageszeit. Schröpfen jeweilen

Sonntag und Donnerstag.